Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1873

11.10.1873 (No. 237)

Beobachter. Badischer

Büreau: Adlerstraße Nr. 20 in Karlsruhe.

Mr. 237.

Samftag. 11. October Infertionsgebille: bie gelpaltene Betitgeile ober beren Raum 4 Rreuger.

Deutschland.

* Rarleruhe, 9. Oct. Die Rebe bes Bergogs von Broglie in Reubille bei Eröffnung ber bortigen Gifenbahn tommt einem Manifefte ber neuen monardifden Ordnung gleich, bie nunmehr in Frantreich wieder aufgerichtet werden foll. "Das Pfaffen-regiment foll wieder eingeführt werden", war der einmuthige Schrei aller Preffnechte Berlins, wenn es fich um die fünftige Geftaltung Franfreichs banbelte, und felbftverftandlich ichreien bie Gambettiften und Garibaldianer im gleichen Chorus. Und nun erwollen und bag Riemand, weder Proteftant noch Freidenker, zu fürchten braucht, daß die Regierung ihm etwas in den Weg legen werde. Es ift die Achtung vor der Kirche, die man in Frankreich aufrecht halten wird, nicht die Herrschaft der Kirche selbst, an die Niemand denkt, der Clerus selbst nicht. felbft nicht. Go fallen die Lügen bes Liberalismus fcmählich in fich felbft zusammen, mit denen er bie unberftändige Daffe tödern will. Mittelalter, marichiren. Raum war Raifer und Reich aufgerich- anderwärtigen Alliang mehr bedurfe und fich auch in tet, fo glaubte man in Berlin, man fei bernfen, bie Sobenftaufifchen Rirchenhandel wieder aufzunehmen, und die bort allenfalls noch einen Schritt weiter im "Fortfchritt" gefommen find, geben nur bis gur Rirchen-"Fortschritt" gerommen jund, gehen nur dis zur seitchen-umwälzung des 16. Jahrhunderts zurück und wollen die "mangelhaft durchgeführte Resormation" gründ-lich erledigt wissen. Und während alle weißen Halsbinden über "das Reich, das uns doch werden muß", in seliger Wonne jubiliren und darunter das Suftem Bismard-Falt verftehend, politifchen Broteftantismus treiben, feben wir Frankreich von allen Rirchenhandeln frei, nirgends bie Spur eines confessionellen Rampfes. Bie fehr tonnte man in Frantreich versucht fein, gur Revanche an Deutschland bei bem Borgeben des letteren gegen die katholische Kirche den Stiel umzukehren und eine Berfolgung über die protestantische Confession zu verhängen, daß die Jammerschreie dis in die protestantischen Provinzen Altspreußens dringen sollten! Wer dürste sich heraus nehmen, die frangofische Regierung zu tabeln, wenn laffen. Jede Alliang fest eine gemiffe Bermandtfie die protestantischen Brabicanten, auch wenn sie schaft und Gemeinsamkeit der Anschauungen und In- Schwarzach muß noch bemerkt werden, daß bie Wahl Landeskinder waren, in berfelben Beise über die tereffen voraus; wo sollte sich aber bei einer neumanner in den drei Gemeinden, welche zur Pfarr Grange jagen würde, wie die Jesuiten von der Reichs. entstandenen Dacht, in ber alle Nachbarn eine ftete gemeinde Schwarzach gehoren, fammtlich ihrer Rirch

regierung aus Deutschland hinausgejagt worben find ! Bedrohung für fich felt ft erbliden mußten, ein fol-

Die Angelegenheiten anderer Rationen nicht weiter mit Stalien." mischen werbe. So lautete die Bersicherung, die aber in's Gegentheil umgeschlagen, worüber im neuesten Geste der Histor. pol. Blätter, 72. Bard, sich seine Stimme also höcen läßt: "Das neue Reich hat Gewaltherischaft legitimen Zuständen Plat machen inl. ans beneu für Rom irgend ein Bortheil erverzwidte Uffaire tes Copitan Werner noch an bie Gelbbeitreibungen bon Tunis und Saiti benfen. Um uns gleich beutlich auszubrücken über bie eigenthum: liche Signatur biefer Reichspolitit, fo fagen wir: wie man im neuen Reiche Alliangen fucht auf religiöfer, ober vielmehr auf anticonfessioneller und antifirchlicher Bafis, bas ift felbft im Bojagrigen Rriege burfte fich von biefem Gefichtspunkte aus begreifen bereitet fich aber eventuell auch zur Manifestation

Aber nichts bergleichen wird in Frankreich geschen der Ginigungepuntt finden? Da bot fich ber Rrieg und ber rein geiftige Triumph bis Ratholicismus gegen Rom und ber fogenannte weltgeschichtliche und der rein geistige Triumph des Katholicismus wird dort daher nur ein um so größerer sein.

X Aus dem Kreise Karlsruhe, 8. Oct. Das an Inhalt und Format kleiner gewordene protessanten vereinliche Heidelberger Wochenblatt leitartikelt in Mr. 40 vom 4. d. M. ebenfalls über das sür den Gesammtliberalismus "wichtigste Ereigniß", näulich über den Besuch Bictor Emmanuels in Wien und Berlin, und meint schließlich, dieser Besuch werde in der Geschichte der europäischen Staaten und Culiumelt einen Denkstein sehen, dessen Insterist laute: schen Hom und der sogenannte weltgeschichtliche Culturkamps sehen gelegen zum Zweiegen zum Wiegen auch er war die Bedingung, unter welcher Pünd die Partei als Bundesgenosse durch Dick und Dünn andot. Nach außen schien die Firma gute Erschäfte bei Außland, dei Italien per se, bei der unter die Tyrannei der Liberalen gefallenen östers reichisch ungarischen Monarchie zu verheißen, und neuerlich soll sogar ein Bersuch mit den scandinavistunwelt einen Denkstein sehen. Delem Kom und der Gulturkamps sehen gelegen zum Zweie dar. Die Untersamps sehen gelegen zum Zweie dar. Die unächtige Fartei der Liberalen sordere zu diesem Kriege auf, er war die Bedingung, unter welcher priege auf, er war die Bedingung, unter welcher Dünn andot. Nach außen schien Dünn andot. Nach außen schien der Eicher des Bundesgenosse durch die Firma gute Erschafte der Eicher Dünn andot. Nach außen schien der Eicher Dünn andot. Nach außen schien der Eicher des Bundesgenosse aus der die Partei der Liberalen speken die Bedingung, unter welcher wiege auf, er war die Bedingung, unter welcher nichten. turfiil: Krieg gegen Rom! Uns "Ultramontanen" Allianz-Berbung feinen Charafter. Denn militärisch ift diese Kriegserklärung nicht neu, merten wollen ift die italienische Allianz unfraglich weniger als wir fie uns aber bennoch, weil es immer wieder nichts werth, sie ware unter Umftanden mehr eine vortommt, daß ba und bort ber Liberalismus jebe Burbe als eine Gulfe. Ift man Defferreichs ficher, Gefahr für die Kirche fühn in Abrede stellt. Krieg so ift sie noch ganz besonders vom Ueberfluß. Aber gegen Rom ift der weltgeschichtliche Culturkampf der die italienische Allianz hat hohen Werth als Träger Gegenwart, den die Reichspolitit durchzusechten sich und materielle Basis des Krieges gegen Rom sowie berufen fühlt, mobei uns biesmal bie Alliangen- als Befiegelung bes weltgeschichtlichen Culturkampfes. und fich einbilbet, an der Spize der Civilisation zu marichten Raum mar Paifer und Beid auf allen gestütt, im Frieden fornte ben keiner beine Beid allein gestütte bei beite bei beite bei beite bei beite eine Macht, daß es, auf tiven oder positiven Zweich in bei gestütten gerichten Bwecken; und ein vollgiltigeres und fich allein gestütt, im Frieden fortleben könne, keiner Unterpfand für die radicale Wendung der preußischen Politit gibt es nicht als biefe bemonftrative Alliang

> eine Stimme also hören läßt: "Das neue Reich hat sewaltherrschaft legitimen Bustanden Plat machen seine kurze Geschichte bisher mit Allianz Bestrebungen joll, aus denen für Rom irgend ein Bortheil eraller Art erfüllt und mit einer Interventions Politit wachsen könnte. "Allitt und mobil gegen die bourgarz neuer Art, wobei wir überdieß weder an die bonischen Pfaffen" — ist nicht minder deutlich ges fprochen als "allirt und mobil gegen ben romifchen Briefter"! Und bas foll ber Sauptawed ber neuen Reichspolitit fein?!

> Mus bem Amtabegirt Buhl, 8. Det. Geit acht Tagen icon läuft burch den Amtsbezirt Bubl bas Gerücht, bag bie großb. Regierung beabfichtige, bas bafige Bezirisamt aufzuheben. Die Liberalen nicht bagewesen. Gar Manches was an bem plot, commentiren diese Intention durch ben Ausfall der Ich ausgebrochenen Bernick ungekampfe Preußens Bahlen im Bezirke. Der besonnerere Theil der gegen die katholische Kirche sonst unerklärlich scheint, Einwohner wartet erst officielle Kundgebung ab, bor. — Begäglich bes Ausfalls ber Bahlen in

(Mmeritanifches.) Die "Illinois Staatszeitung" fcreibt: Mis neulich ber in ber Racht von St. Louis tom-

acht bis gehn Manner in den hinterften Baggon. Rachdem fich ber Bug wieder in Bewegung gefest hatte, begab fich ber felbe mit ber Erflarung, baß fie ein Bigilauzcomite feien, bas ben Auftrag habe, unter ben Baffagieren nach Pferbebieben gu fuden. Dem Conductenr tam bies febr unmahriceinlich bor, ba es in letter Beit zweimal geschehen war, baß unter foldem Bormande Räuber auf ben Bahngug gefommen waren, er erffarte ben Leuten, bag er ihnen eine Dufterung ber Baffagiere nur gestatten wurde, wenn fie fich legitimiren fonnten. Unter Fluchen gog barauf Jeber zwei Marine Revolver hervor. Der Conducteur verlor ben Ropf nicht, fonbern rief ben Baffagieren gu, wenn fie ihm helfen wolltenfo werbe er ben Blan biefer Schurten, bie es offenbar auf Raufmann Simmons von Lawrence in Ranfas und vierzehn andere Baffagiere ftellten fich alsbalb mit Revolvern um ben Conducteur im hintergrund bes hinterften Baggons auf,

Berichiedenes.

ten fich, nicht gehindert von den Räubern, in die vorderen Baggons. Die entichloffene Saltung bes Conducteurs und ber bewaffneten Baffagiere ichuchterte die Banditen etwas ein, und fie unterhandelten mit bem Conducteur, fortwährend unmende Bug auf der Miffouri-Bacific-Bahn noch vier Meilen ter dem Borgeben, daß fie ein Bigilang. Comite feien. Go vonftieß, als der Bootsmann horte, daß er einen Dieb vor von holden entfernt war, gab ber Bugführer bas Alarmzeis fam man nach holden, wo ber Bug anhielt. Die Rauber fich habe. Beech - bas ift ber Rame bes Diebes - fcmamm den und der Bug hielt an. Man fand einige Sinderniffe ichidten fich an, ihn zu verlaffen. Die bewaffneten Baffagiere hierauf an das Ufer, wo ihm einige Arbeiter wieber ein Tau auf der Bahn und mahrend Diefelben entfe.nt wurden, fliegen folgten ihnen, um zu berhindern, daß fie in die Wagenfenfter hinreichten, es aber gurudzogen, als fie Boligiften in einem ichießen. Auf ber Plattform bes Bagens manbte fich einer Boote heranrubern faben und erfuhren, wie die Sache ftand. Conducteur in ben hintern Baggon, um von ben neuen Baf. Fluchen feinen Revolver auf fie. Doch noch ebe er feuern ergeben, bis ein Schlag auf ben Ropf mit einem Ruber ibn sagieren das Fahrgeld einzunehmen; sie verweigerten ihm bas. tonnte, ichof ein Paffagier zweimal auf ihn; beibe Schuffe betanbte und so den Armen ber Gerechtigkeit auslieferte. trafen ben Unhold in bie Bruft und er fturgte tobt auf bie Schienen, worauf feine Genoffen entjest floben. Die Baffagiere fandten ihnen eine Galve nach und faben, wie einer ber Fliehenden taumelte. Den Tobten legten fie an bas Thor des Bahnhofes und fehrten dann auf den Bahngug gurud, ber raich weiter fuhr. In Inbependance mar, als ber Bug antam, bereits eine Depefche von Solben eingetroffen, welche melbete, bag einer ber Räuber mit einer Schufmunde gurud. geblieben, aber nicht tobt fei.

(Eine abenteuerliche Jagb) wurde am 20. August auf einen Spigbuben in Manchefter gemacht, ber mit einem eine Beraubung bes Buges abgesehen hatten, vereiteln. Der andern Diebe mahrend eines Ginbruchsversuchs geftort worden war. Die Boligei verfolgte ihn burch mehrere Stragen, bis er gu einer Brude über ben Irwell fam, bort auf bas fieben Suß hohe Gelander fich ichwang und dann 30 Fuß hinunter mahrend bie Rauber in bem vorderen Theile biefes Baggons in ein Gehöft am Ufer fprang. Als bie Berfolger ihm auch ftanden. Die Frauen und bie unbewaffneten Manner fluchte- ba balb auf bem Raden fagen, fturgte er fich in ben Irwell.

Bom andern Ufer wurde ihm ein Tau gereicht, bas er jedoch nicht zu benugen vorzog, ba bort fich inzwischen eine Angahl Boligiften aufgeftellt hatte. Er flammerte fich hierauf an ein Boot, bas ihn etwa 300 Fuß nach fich jog, aber bann baber Rauber gegen die Baffagiere und richtete unter wilben Erot aller Dubfeligfeiten wollte er fich nicht ben Boligiften

> (Eugen Sounler) ichreibt bem "Athenaum" aus Bothara bom 12. August, er habe Grund gur Annahme, bag bie famoje Bibliothet Timut's noch immer exiftire. "bier in bem Schape bes Emir's" - fagt ber Reifenbe - "gibt es eine Menge Bucher, barunter fehr viele in Sprachen, die ben Mollahs von Bothara ganglich unbefannt find und aus biefem Grunde vernachläffigt baliegen. Dieje Bucher ftammen, wie man fagt, aus ben alteften Beiten. Ungludlicherweise ift es in ber Abmefenheit des Emirs in Rarfhi unmöglich, fie gu Beficht gu betommen. Durch ein wenig Strategie burften bief Bucher vielleicht erlangt werben, aber viel Borficht muß beo. bachtet werben, fonft werben bie Behörden von Bothara, mit bem üblichen Argwohn ber Afiaten, fich einbilben, daß bie Bucher werthvoll find und werben fie verbergen ober nur menige gum Borichein bringen."

foll ber Bürgermeifter hauptfachlich auf minifterielle rund 121 Dillionen Bulben ab. Bahlmanner und zwar in einer Beife bingewirft haben, die minbeftens als ungeeignet bezeichnet werden muß. Er ließ bem Bernehmen nach die Bihlgettel ber fog. liberalen Bartei burch ben Drisbiener von Saus zu Saus tragen. Den Bebienfteten und fonftis gen Abbhängigen follen Binte eigener Art geworden fein, fo bag Mante gar nicht mählten, Andere von ben übrigen Gemeinden ber Memter Buhl Baben bon feiner Bebeutung.

& Bom Brurhein, 9. Oct. Gine neuerliche Breg. dem Einsender dieses denn doch zu viel und eine solche möglich, daß einige der hohen Herren schon die Beanspruchung an die Presse ift mit dem Interesse Adventszeit in dem Bewußtsein, Martyrer zu sein, eher sein Amt niederlegen, als im Geringsten gegen der fein Amt niederlegen, als im Geringsten gegen der ben Gib verftoken. Abonnenten an folden wiederfehrenden langen Saferaten auf die Lange ber Beit tein Bohlgefallen geigen werben. Gine einmalige Quittirung ber Beitrage genügt und weil rein firchlichen Characters, wird bas Rirdenblatt bas entsprechenbfte Degan fein. Ginfender Diefes fteht mit Diefer feiner Anficht nicht allein. (Die gleiche Unficht ift uns von berschiedenen Seiten mitgetheilt worden. Das Mindefte, was wir im Intereffe des Raummangels der tath. Preffe in der jegigen hochwichtigen politischen Beit verlangen fonnten, ware doch, daß man uns mit ber minutiofen Aufgahlung von all ben Grofchen und Sechfern verschonte, die in einzelnen Gemeinden guftimmen, da ein übermäßiger Raum unseres Blattes äußerst oft in Anspruch genommen wird, und zwar mitunter von Gemeinden, in welchen nicht ein ein-ziges Exemplar bes Babifchen Beobachters gehalten wird. D. Red.)

* In Baibstadt ift nach einer Mittheilung des Pfälzer Boten die Cholera vollständig erloschen. Beftorben find an berfelben brei Sfraeliten.

Stuttgart, 8. Dct. Dem "Schwäbischen Mercur" jufolge findet der Biederzusammentritt bes wurt. tembergifchen Landtages am 21. October ftatt.

te Mus Bayern, 7. Oct. wird ber Frantfurter Beitung bon einem Demofraten gefdrieben : Den Beitungen nach wird Berr Reintens am beutigen Tage als alttatholifder Bifchof in Berlin beeidigt werben, und ficherlich hat ber Telegraph ben Gintritt bes wichtigen Ereigniffes, bag es nun in Deutsch. land einen Bifchof mehr als bisher gibt, ber barrenden Belt verfündet, ehe diefe Beilen nach Frant. furt gelangen. National-Liberale bei uns begehren nun, fr. Reintens folle auch als Bifchof von Bayern, ebenso wie in Breugen, proclamirt werden. Dagegen erhebt fich aber bon bornherein ein Anftand. Rach der bayerifden Berfaffung, Gbict über das Indigenat §. 7, tann Riemand zu einem Rirchenamte gelangen ohne bayer. Staatsburger zu fein, d. h. bas Indigenat zu befigen. Berr Reintens, preußischer Staatsangehöriger und Staats. Diener, fann baber weber bas Gine nach bas Undere in Bayern fein. Die Unbanger bes Alttatholicis. Beife folimm hergerichtet, gerade weil fie ale bie nommen und von den anwesenden Beugen unterzeichnet. fein wollen, wie biefelbe bis zur papftlichen Infalli-bilitäts-Ertlärung beftanb. Darnach ift bas im Sahre 1817 abgeschloffene Concordat für fie maggebend, diefes aber bestimmt die Bahl und Sige ber Bifchofe, und die Art ihrer Ernennung. Go bleibt benn tein Raum in Bayern, weber für Grn. Reintens noch für irgend einen andern alttatholifchen Bifchof. Dies bie Folge bavon, daß man, ftatt einfach als neue Rirche aufzutreten, Die fich frei hatte conftituiren fonnen, aus vermeintlichen Ruglichfeitsgründen, eines erhofften weltlichen Bortheils wegen, ben officiellen Ratholicismus zu vertreten pratendirte. Dan hat fich und ber Regierung felbft die Sande gebunden.

München, 9. Det. Dem Landtage wird ein Be. fegentwurf wegen Benfionserhöhung ber Staatsbiener und beren Reliften vorgelegt.

Ruruberg, 9. Oct. Der Entwurf bes baperifchen Finangefeges für die nächfte zweijährige Finang.

trantt, 9 geftorben. Gefammtftand: 251 Ertranfungen, 113 Tobesfälle.

Berlin, 7. Det. Der officiofe Correspondent ber beiden Parteien sich Ramen aneigneten. Inzwischen tige, sich ganz von den Staatsgeschäften zurudzu- landesfürstlichen Gerechtsamen in alle Wege unbestind biese wenigen sog. liberalen Stimmen von ziehen, weil er nicht mehr im Stande sei, bei Hofe hendet. — Bischof Reinkens hob in seiner Rede Schwarzach, Stollhosen, Söllingen, Bell, gegenüber den Einfluß der ultra-conservativ-ultramontanen berver, es sei ihm eine Freude, Angesichts der Bartei erfolgreich zu befämpfen. Wir ermahnen bes Berüchtes, weil es in febr positiver Form auftritt, wollen jedoch gleich hinzufügen, daß nach un erscheinung fordert nothwendig zu einigen Bemer- feren Informationen von einer solchen Absicht des Abneigung gegen die Pflicht des Gehorsams erfül-kungen heraus. Es kommt vor, daß Sammlungen Kanzlers in denjenigen Reeisen, welche ihm sehr nabe len, an dieser Stelle seierlich Zeugniß abzulegen für rein kirchliche Zweide oftmals Jahre lang in stehen, nichts bekanat ift. Damit fallen natürlich bafür, daß (diesen Gehorsam zu leiften?) wahrhaft unferen politifchen Organen veröffentlicht und bafur aud die gleichzeitig auftauchenden Gerüchte von bemitunter gange Spalten in Anspruch genommen mer- vorstehenden Beranderungen im Cultusministerium; ben. Aber nicht genug bamit; die Abonnenten bes im Gegentheil: gewisse Anzeichen deuten barauf tommen gang dieselben Beitrageaufzählungen in meh. bin, daß die Regierung jest endlich die "vom Bolte" reren Blattern zu lesen, wie g. B. im Bab. Brobach. fo lange erhofften ftrengen Magregeln gegen die ten ihn in der Erfüllung seiner Aufgabe. Gelbft ter, Bfalger Boten und Rirchenblatt zc. Dis duntt Bischöfe felbst ergreifen will, und es ift nicht un- wenn er aber, gegen alle Erwartung, mit dem ben-

Berlin, 7. Det. Die "Spen. Big.", bas biefige Organ bes Reuproteftantismus, liefert über die foll die Angabe ber "Oftfeezeitung", wonach an

"Bischofs" folgenden Bericht:
"Heute Mittag um 1 Uhr sand im Situngssaale des Cultusministeriums die Bereidigung des katholischen Bischofs Reinkens statt. Als Zeugen sungirten bei diesem bedeutungsvollen Acte von staatlicher Seite: der Unterstaatssecretär Sydow und die Geseimenräthe Greiff, Keller (ältestes Mitglied der geistlichen Abtheilung), Stiede und Lucanus; von firchlicher Seite: der Canonicus Freiherr v. Richthosen, Geh. Math Dr. Elpenich, die Kroseisoren Dr. Spuodt. Dr. Reber. Rath Dr. Elvenich, die Professoren Dr. Knoodt, Dr. Weber, Dr. Schmölders und der Sanitätsrath Dr. Haasenclever. In bem Situngssaal war ganz dem Brauch bei Bereidigungen von Bischösen entsprechend ein Altar mit brennenden Kerzen und dem Erucisig hergerichtet, vor dem das Missale mit dem Totalsumme angeben würde. Wir mussem bem Dr. Falt hielt an den Bischof eine Ansprache, worin er, ohne beischen bon Brurhein daher beis irgend schroff ober angreisend gegen den ultramantenen Britismen ba ein ihamen be ein ihamen bei beische beisch irgend schroff oder angreifend gegen den ultramontanen Ka-tholicismus sich zu äußern, doch auf die Spaltungen innerhalb ber fatholischen Rirche hinwies und ben Unterschied berborhob, der diefen Uct ber Bereidigung eines ftaatsfreundliden Bijchofe bor anbern ahnlichen Acten fennzeichne. Rach. dem die Altfatholiten fich felbft geholfen und ihre Organifa-tion bis gur Bahl eines Bijchofs vollendet, fet es eine Forberung ber Gerechtigfeit, bag auch ber Staat helfe und feinerfeits bas Erforberliche thue, um ihnen bie Segnungen ber tirchlichen Gemeinschaft zu sichern. Er muffe dies in feinem eigenen Intereffe, um fo mehr, ba bie Altfatholiten ehrlich bereit seien, "dem Kaiser zu geben was des Kaisers ist", und bollsommen einsähen, daß es sich bei dem heutigen Kampf nicht um eine "Berfosgung oder Schädigung" der Kirche, sondern um die Regelung einer politischen Machtfrage und um Wahrung der unveräußerlichen Rechte des Staates handle. Dieses Bertrauen, welches die Altkatholiken zu dem guten Billen bes Staates hatten, durfe biefer in vollem Dage erden, die Situation tennzeichnenden Sinne erwiedert, verlas er bie ihm vorgelejene Eidesformel und leiftete Gr. Rajefiat bem Ronige ben Schwur ber Treue. Die Formel ichlog fich möglichft eng bem bisher von ben fatholifchen Bijchofen geleifteten Gibe an, indeß maren mit Rudficht auf die gemachten Erfahrungen daraus jene Stellen entfernt, welche die romifche Interpretationstunft gu ber Muslegung benutt hat, bag bas Gelöbnis der Bischöfe zum Gehorjam gegen die Staatsgesetzenur so weit gehe, als ihr dem Papst geschworner Eid damit nicht in Wideripruch trete. [Uha!] Nachdem so Bischos Reinkens das Gelübde der Treue abgelegt und die Eidessormel unterzeichnet hatte, wurde die Urkunde, durch welche seine Anerkennung beglaubigt wird, ihm verlesen und ausgesändigt. Diefelbe ift bon bem Cultusminifterium allein unterzeichnet, ba Ge. Majefiat ber Ronig burch bie von bem gesammten Staatsministerium gegengezeichnete Ordre vom 19. Geptember mus haben fich übrigens die Sache auch auf andere hat. He'er ben gangen Bergang murbe ein Brototoll aufgeächten Bertreter ber tatholifden Rirche angeseben ermannen ift noch, daß einem Diner, welches ber Eultusminifter heute zu Ehren des Bijchofs Reintens den Theilnehmern an der feierlichen Sandlung gibt, fammtliche in Berlin anme-Sobald Bijchof fenbe Staatsminifter beimohnen werden, Reinfens von bier nach bem Rhein gurudgefehrt ift, wird bie Synodalreprafentang bei ben Regierungen von Bapern, Ba-ben und heffen den ausführlich motivirten Antrag fiellen, nunmehr auch ihrerseits den Bischof anguerkennen. Es untergierungen die Unerkennung ohne Bergug erfolgen wird. Der Staat, vor Allem ber preußische, hat jest bas Geine gethan, und fo rufen wir allen ftaatstreuen Ratholifen, die nicht mol-

ichof aus und befiehlt Allen und Jeden, daß fie ift offenbar bie, welche ber Maricall im Felozuge

treuergebene Ratholiten find. Im Pfarrort felbit periode folieft in Ginahme und Ausgabe mit je ben gebachten Joseph Subert Reinfens als fathorund 121 Millionen Gulben ab.
Speyer, 8. Oct. Bom 7. bis 8. October Bor- ben Alles, was an Ehren, Würben, Rutzung und mittags find hier 22 Personen an der Cholera er- anderen Bortheilen von seinem Amte abhängig, bogu gehörig ober fonft erforderlich feien mag, geruhig und volltommen, ohne Jemandes Ginfpruch genießen laffen, bei Bermeidung Unferer foniglichen Ungnade und ichwerer unausbleiblicher Ahndung; "Elberf. Big." ichreibt: "Bloglich ift wieder bas Ungnade und ichwerer unausbleiblicher Ahnbung; Gerücht aufgetaucht, daß Fürst Bismard beabsich. jedoch Alles Uns und Unferen toniglichen und oberschabet. — Bischof Reinkens hob in seiner Rede berbor, es sei ihm eine Freude, Angesichts ber Thatsache, daß die zur Belehrung bes Bolks über bie beilige Pflicht bes Gehorfams gegen die Obrigrigfeit Berufenen die Daffen aufregen und mit religiose Pflicht fei und wer ihn verlete, fich gegen Gott verfündige. Die Berwaltungsprincipien ber gegenwärtigen Staatsregierung entstammten bem Chriftenthum, feien burchaus driftliche und forber-

> Bofen, 8. Dct. Rach ber "Bofener Beitung" heute erfolgte Bereidigung des neuprotestantifden ben Ergbifchof Ledochowsti eine Aufforderung gur Riederlegung feines Umtes ergangen fei, nicht auf

Bahrheit beruhen.

Schwerin, 9. Oct. Der Landtag ift zum 12. Movember nach Sternberg einberufen worden. Unter ben Landtagepropositionen befindet fich die Fortfehung der Berhandlungen wegen Modificationen ber beftehenden Landesverfaffung.

Ausland.

* Ans Franfreid. Ueber ben Broceg Bagaine lefen wir in der Grtf. Big. folgendes Beitere :

Beute früh um 9 Uhr nahmen Infanterieabtheilungen an den ihnen in ben Umgebungen bon Trianon angewiesenen Poften Stellung, fo bag nur die mit Karten versehenen Bersonen sich dem Schlosse Grand Trianon nähern und von elf Uhr ab in dasselbe eindringen konnten. Gegen 101/2 Uhr trifft ber Bergog von Mumale in großer Beneralsuniform und von einem Abjutanten begleitet, auf bem Schloffe ein und begibt fich in bas fur ihn borbereitete Gemach, wo er bald von Beschwerdeführern aller Art, die mit ben ihnen angewiesenen Blagen ungufrieden find, befturmt wird. Die Abvotaten Lach and, Bater und Sohn, ericheinen im Saale widern. Denn er habe bei solchen Gesinnungen die Sicher, heit, daß Bischof Reinfens in seiner amtlichen Wirksamteit als Bischof nicht mit seinem Eid in Widerspruch treten und die ftaatlichen Rechte gefährden werde. Nachdem der Bischof Reinfens die turze Ansprache des Ministers in einem ähnlimischen Beunfte seben Augenblick zur Hand und bei Giter Augenblick zur Hand und bei Giter Augenblick zur Hand und bei Giter Bilette, wis Giter Ausgenblick zur Hand und bei Giter Bunfte seben Augenblick zur Hand bei Giter Bunfte seben Geren Lechnischen Geren Geren Lechnischen Geren Geren Lechnischen Geren Geren Lechnischen Geren militarifche Buntte jeden Augenblid gur Sand gu fein. Sinter ber Tribune ber Journaliften bemertt man einen befonders abgeftedten Balton, auf welchem ber Angeklagte mahrend der Situngspaufen Plat nehmen foll. In der Nahe des für den Gerichts. bof bestimmten Tisches find mehrere Stabsofficiere bamit befdaftigt, auf einem anderen Tifche große Landfarten auszubreiten und zu ordnen. Der Saal felbft ift ein etwa vierzig Meter langes und fünf= gehn Meter breites Rechted, welches in ber Quere burch eine Reihe Saulen burchichnitten ift, Die einem großen Theil der Unmefenden die Ausficht ftoren. Die übrigen Dispositionen find die gewöhnlichen; ber Anerfennung bereits die Allerhöchfte Genehmigung ertheilt Die Functionen der Gerichtsbiener werden von Unterofficieren ber Garbe be Baris verfeben. Um 121/2 Uhr tritt ber Gerichtshof ein und nimmt in folgen-Der Reihe, vom Bufchauer links anfangend, Blat: Generale Buiod, Martineau, Tripier, Lamotte-Rouge, Bergog von Aumale, Princeteau, Beffahre, Salle-mand, be Gusleau be Mairon; ber General Martimbren hat fich bem Bernehmen nach mit Rrantbeit enticulbigen laffen. Der Brafibent erflart liegt wohl feinem Zweifel, daß auch von Seiten Diefer Re- Die Sitzung für eröffnet und fpricht: Major Tilliere, laffen Sie ben herrn Maricall eintreten! Der Un-geflagte tritt ein. Bagaine trägt einen Militarlen, daß die deutsche Nation unter die Füße der römischen rock ohne Stickereien mit Epauletten und dem großen Priester gebracht werde, zu: Thut Ihr jest das Eure!"

Die Staatskatholiken verstehen doch hoffentlich der Brust. Das Aussehen des Marschalls erschien den Schließign (Germ) ven Schlupfag! (Germ.)
Berlin, 8. Oct. Die "Spener'iche Zeitung" ver- wenig verändert. Die starten Bügen seines vollen, öffentlicht den Wortlaut ber Anerkennungsurfunde von einem feisten Doppelkinn noch erweiterten Anstür ben Michael" Painten. für ben "Bifchof" Reintens, fowie ben Bortlaut gefichts treten um fo einbringlicher bervor, als bas ber bon Reintens nach feiner Bereidigung gehal. Saupthaar fo glatt geschoren ift, bag man taum tenen Rede. In ersterer spricht der Raifer wort- seine bleiche Farbe erkennen tann; Augenbraunen, lich die Anerkennung Reintens' als tatholischer Bis Schnurr- und Knebelbart find braun. Die Uniform

um fich. Braf.: Berr Maricall, fegen Sie fich. Bazaine nimmt bor einem Tifche, auf welchem Ba-pier und Feber liegen, neben feinem Bertheibiger Blat. hinter ihm fitt fein Bruber, ber Oberingenieur Bazaine. Nach Berlesung des (bereits bekannten) Beschlusses der Bersetung in den Anklagezustand sagt der Präs.: Herr Marschall, erheben Sie sich! Sie heißen? Angekl.: Achille François Bazaine. Braf .: 36r Alter ? Anget I .: Bweiundfechzig Sabre. Braf.: Ihre Brofeffion? Angetl.: Maridall von Frantreich. Braf.: 3hr Geburtsort? Angetl.: Berfailles. Braf.: 3hr letter Bohnort? Angetl.: Baris. Der Angeflagte gibt biefe Untworten nicht ohne einige Berlegenheit und breht unruhig einen Ring an feiner linten Sand. Der Brafident fcreitet hierauf jum Aufruf ber Beugen, beren Lifte eben falls icon veröffentlicht worden ift. Man bemertt unter ihnen Leboeuf, Canrobert, Ladmirouit, Bourbati, Froffard u. f. w. in Uniform, Changarnier in Civil. Befondere Aufmerkfamteit erregt ber vielge. nannte Berr Regnier, ein hochgewachsener Dann bon etwa fechzig Jahren, ber gang und gar in Grau gefleibet ift, wie feine Befannten erzählen, nie eine andere Farbe trägt und in feinem gangen Sabitus ben Sonderling verrath; es macht ihm fichtlich Bergnugen, ber Begenftand ber allgemeinen Reugier gu fein. Unter ben Entlaftungszeugen ericheint als erfter Berr Schneiber, ber ehemalige Brafibent bes Gefetgebenden Rorpers; Berr Rouber ift ausgeblie. ben und hat sich brieflich entschuldigt; dasselbe gilt bon einigen anderen Beugen. Um 123/4 Uhr ift ber Beugenaufruf geschloffen und bie Sigung wird auf eine halbe Stunde fuspenbirt.

Bisber ift ber Buschauerraum merkwürdigerweise nur halb gefüllt; Die für die Abgeordneten ber Rationalversammlung und sonftige Honoratioren vorbehaltenen Blate find faft fammtlich leer. Während bes Beugenaufrufs blieb ber Angeflagte in regungs. lofer Haltung auf feinem Site; nur einen Augen-blid fab man ibn fich zu seinem Bertheidiger binüberneigen und einige Borte mit bemfelben mechfeln.

Baris, 7. Oct. (Broceg Bogaine.) Der Rap-port des Generals Rivière läßt fich, fo weit er in der geftrigen Situng zur Borlefung gelangte, wie

folgt, zusammenfassen: Mis nach dem Rrieg von 1866 ber Rampf swiften Rord. beutichland und Frankreich mahricheinlich murbe, beschäftigte schichten und Frankeit wie das französische Gerich-rungen mit der Frage, wie das französische Seer im Sindlic auf eine solche Eventualität zusammenzusehen und zu verthei-len wäre. Er entschied sich für den Plan, drei Armeen zu bilden, von denen zwei die Borderlinie in Etsaß. Lothringen besetzt halten und die dritte als Meserbe in Chalons stehen Bwei besondere Corps follten in Belfort und Lyon als Rern für weitere Reserven gebilbet werben. Das Com mando über bie 3 Armeen follte nach bem Plan jenes Kriegsminifters den Marichallen Bagaine, Da ac Mahon und Canrobert zufallen. Als der Krieg von 1870 entschieden war, beschloß die französsische Regierung, da sie wohl sühlte, daß der Feind ihr bei Beginn des Feldzuges an Truppenfärke überlegen sei, lieber die Ossenstwa zu ergeisen. Dem Plane Niel's gemäß wurden zwei Armeen in Elsaß und Lothzinsch ringen aufgestellt, um ben Geind barüber in Ungewißheit gu laffen, an welchem Buntte er guerft angegriffen werben murbe. Bwei Combinationen lagen bor: In bem einen Falle, bag wir nämlich Allierte hatten, follte man ben Rhein überschreiten und fich zwischen die Armeen bes Morbens und jene des Gubens werfen, in bem anderen Falle, bag wir allein blieben, sollte der Kriegsschauplat sich zunächst auf die Pfalz und Meinpreußen beschränken. Auf alle Fälle sollte die Flotte eine Diversion nach der Ostsee aussühren. Leiber gab man alle biese vernünftigen Dispositionen auf und hielt es, um bie Eruppen je nach den Umftanden leichter vertheilen gu fonnen, für zwedmäßiger, bie Armeecorps langs ber Grenge und nahe genug bei einander, um bas Landesgebiet ichusen gu tonnen, aufzuftellen. Dan bilbete nur eine einzige Uimee, Die in acht Urmeecorps mit Ginfolug der Garbe zerfiel. Der Raifer behielt fich den Oberbefehl vor. Dan hoffte, Die Corps Ende Juli an der Grenze concentriren zu können und hatte zu diesem Behuse in Forbach und Saargemund bedeutende Borräthe aufgehäuft. Man weiß, mit welcher unseligen Berzögerung, die gleichwohl vorherzusehen war, die Einzie-

Ber Maricall Bagaine führte, nachdem er einen Augenblid provisorisch mit bem Obercommando ber Armee betraut gewesen war, vom 24. Juli ab nur den Besehl über das 3. Armeecorps, was für seinen Ehrgeiz eine arge Enttäuschung gewesen sein muß. Am 4. August erhielt er das Commando über das 2., 3. und 4. Corps, und oftellte sich ihm wieder eine bedeutsamere Kolle in Aussicht. Schon einige Tage zu. eine bedeutsamere Rolle in Aussicht. Schon einige Tage zu-vor hatten ihn Depeschen des Major-genéral, Marschall Le-do e u s, darauf vorbereitet, daß eine ernstliche Action in der Richtung von Saarbrüden bevorstehe. Am 6. August sand dieselbe statt. Der General Frossar telegraphirt dem Marschall um 10 Uhr, daß er augegrissen wäre, od er den Feind stehenden Fußes erwarten wolle, um ihm nicht die Bor-räthe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach preiszugeben. Wie er sich stärter augegrissen siehe von Fordach verbracht der Verzeicht, diese Vallung anders erklären, als durch den Entschulg des Warschalls, den an ihn gerichteten Ausschalls der Warschall den Borwand sie seiner Baltung anders erklären, als durch den Entschulg des Warschalls, den an ihn gerichteten Ausschalls der Warschall den Korwand sie stellung der Bertat, die Vallung der Bertat, die Vallung der Bertat, dies den Umschalls, den an ihn gerichteten Ausschalls der Warschalls, den an ihn gerichteten Ausschalls der Berwand sie Vallung der Berwand sie Lumken aus es der Intendant de Preind aus es der Intendant de Preind son eines Ausuch den Warschall den Borwand sie eine Warschall den Borwand sie eine Warschall den Korwand sie er den Marschall den Korwand sie er verstättig der Ausschalls der Berwand sie er Vallung der Berund. Dies datung anders erklären, als durch den Entsch der Vallun

hung ber Referven und die Bereinigung ber Berwaltungs.

getragen hat; sie ist beinahe fadenscheinig und die nen Besehl zu marschiren und gleichwohl stand sie dem Schlachtsten es gewiß nicht in einem so keitlichen Momente, dr schwarzet. Der Marschall verneigt dicht nur beine Gerichtschof und bliekt mit kalter Rube

getragen hat; sie ist beinahe fadenscheinig und die Gischach sind interveniren können.

Bazaine selbst sieht in Saint-Avold, von wo die Eisenbahn unsere Rückzugslinie offen zu halten.

Trianon, 8. Oct. Proces Bazaine. Die Stellen Ruse werde die Reisen wieden die Reisen die Reisen der Ruse die Reisen der Ruse der Ruse der Reisen der Ruse der Reisen der Ruse der Reisen der Reisen der Ruse der Reisen Ruse Frossard's nicht vom Fleck. Der Feind nimmt uns bei Spickeren in der Flanke und um 7 Uhr Abends sind wir gezwungen, uns durch das Gehölz und das brennende Fordach zurückzuziehen. Die Divisionen Montaudon, Castagny und Metmann irren die ganze Racht hindurch ohne Befehl umber und bringen nur unfere Stellungen und den Reft der Armee in neue Gefahr. Auf den Marschall Bazaine fällt die volle Berantwortlichkeit für den Berlust der Schlacht von Spicheren, die Unordnung und Entmuthigung der folgenden Tage. Er felbst schien davon keine Ahnung zu haben. "Seit drei Jahren", sagte er zu einem Beugen in leichtem Tone, "studirt der General Frossarb die Bosttion und sindet sie juperb, um eine Schlacht zu liefern; nun denn, jest hat er eine Golacht."

Rudgug ber Urmee nach Det. Dan beschließt, bie Urmee vor Des nur wieder herzustellen, sei es, um damit dem Beingen Friedrich Rarl ben Weg zu verfperren oder bem Rronprinzen in die Flanke zu fallen. Gleichzeitig wird eine neue Armee in Chalons unter Canrobert gebildet. Der Kaifer überträgt am 12. August den Oberbeschl über die Rheinarmee dem Marschall Bazaine. Der Bericht verbreitet sich iber die politische und militärische Position in diesem Augenshiff. behielte oder bei ber Rheinarmee verbliebe, jede Berantwort. lichfeit ablehnen. Fran Bazaine hat später diese Aeußerung abzuschwächen gesucht; aber aus Allem geht hervor, daß sie den wahren Gesinnungen des Ma schalls entsprach. Es wird nun der weitere Kückzug von Meh nach Chalons beschlossen und am 12. August beginnt der llebergang über die Wosel. Der Bericht tadelt, daß man bei diesem llebergang mehr

Bruden eingelegt hatte, als nothig waren und daß der Darichall überhaupt mit einer gang unerflärlichen Langfamteit, bie nur bem Feinde gu Statten fam, gu Berte ging. Raifer ichidt Depefchen über Depefden, um die Bewegung gu beschleunigen. Der Feind benütt den gewonnenen Borsprung und greift uns am 14. bei Borny an. Er wird mit Nachbruck zuruckgeworfen und man muß anerkennen, daß dieser Ansang des Bazaine'schen Commando's viel versprach. Aber in diefem Augenblid galt es, ba man einmal entichloffen mar, Den gu verlaffen, lieber Beit, als eine Schlacht zu gewinnen. Traurig genug, in einem Mugenblid, ba bas Schidfal Frantreichs bon einigen Stunden abhing, anterließ man die elemen tarften Borfichtsmaßregeln. Der Bericht gantt bie 3 Strafen von Det nach Berdun auf; überdieß waren Gifenbahn und Telegraph ber Arbennen noch gur Berfügung. Der Marichall läßt aber feine Armee muhfelig bie Abhange ber Plateau's bon Gravelotte hinanklimmen, er nimmt fich nicht einmal bie Dube, die Bruden von Roveans abzubrechen. Die Berantworlichteit für die Langfamteit Diefer Bewegung fallt bem Maricall gur Laft und vergebens jucht er fie auf feinen Beneralftabschef abzumalzen: fein Marichbefehl vom 14. bezeichnet ausdrücklich nur eine Strafe, mahrend noch drei gur Berfügung franden. Sier, wie noch ipater fo oft, hielt Bagaine feinen Generalftabschef Jarras fuftematiich fern und handelte jum Schaden bes Gangen lediglich nach eigen r Gingebung. Waren die Schiffbruden zerstört worden, so hätte man nicht am 15. die Uhstanen die nach Borny vordringen und eine prensische Batterie das kaiserliche Hauptquartier in Longue-ville beschießen sehen. Am 15. standen unsere Truppen bei Rezonville schon der Hauptmacht des Feindes gegenüber. Schon in diesem Augenblic last der Marschall erkennen, daß er durchaus nicht entschloffen ift, auf Berbun zu marichtren. Ginen höheren Officier außerte er, es liege ihm nichts daran, eine Schiffbrude mitzunehmen, wie der Raifer gewünscht hatte, da er doch nicht die Maas zu überschreiten gedente. Und wenn er die Abficht gehabt hatte, nach Berdun gu gieben, warnm hat er denn nicht dem General Froffard, der in Rezonville stand, befohlen, den Feind zu recognoseiren, um zu wissen, wie start derselbe sei? Um 16. zeigte sich, welch' schweren Kamps wir zu bestehen hatten. Es blieb nun nichts weiter übrig, als entweder zu trachten, die Prenßen auf die Mosel zuruczzuwersen, oder den Rückzug in nördlicher Richtung angutreten. Weder von bem Einen noch von dem Unberen findet fich in ben Documenten, welche Bazaine erließ, eine Spur. In feiner Depefche an den Raifer melbete er gang ruhig, er wolle fich nach Web gujammenjalten und dort verproviantiren, um dann feine Rudgugsbewegung wieder aufzunehmen. Was ift Bahres an diefem Bedurfniß, fich

mit Lebensmitteln und Munition zu versehen?
Der Bericht geht hier, da dieses Moment für den Ausgang bes ganzen Feldzugs entscheidend ift, auf eine strenge Untersuchung ein. Es ift richtig, daß dem Marschall ein sehr beunruhigender Bericht des Generals Goleille vorlag, wonach bie Schiegvorrathe gum britten Theil oder gur Balfte ericopft gewesen waren und man noch in der Racht nach Des um neue Munitionen hatte ichiden muffen. Aber Der Maricall hatte Unrecht, fich lediglich auf Diefen Bericht gu verlaffen, ber leichtfertig und ohne genugende Erhebungen erftattet morden war; nicht der vierte Theil der Munitionen war versichossen, die Armee hatte noch Borrath für 83,000 Kanonenschüsse und das Arsenal von M. z tonnte, wenn dies jur den Zug nach Berdun noch nicht genug schien, in wenigen Stunben mahrend der Racht noch Sorrath für 12,500 Schuffe nach-liefern. Die Infanterie vollends war noch auf bas Reichlichfte mit Cartouiden verseben. Sinfictlich der Proviante ftand die Sache noch viel beffer und fehlte dem Marical jeder Bormand; die Truppen maren noch mohl verfeben, auf ber gangen Strafe bis Berbun hatte ber Generalintenbant 28 olff alle Bortehrungen getroffen und in der letteren Bolf f alle Vorkehrungen getrossen und in der letzteren Festung lagen 600,000 Rationen sur die Armee bereit. Hier war es der Intendant de Préval, ein erst seit drei Tagen provisorisch zu den Functionen eines Oberintendanten berusener Beamter, welcher dem Marschall den Borwand sür seine Haltung vot. Wie soll man sich hiernach, sagt der Bericht, diese Haltung anders erklären, als durch den Entschluß des Marschalls, den an ihn gerichteten Aussorderungen zur Fortsetzung seines Marsches nicht Folge zu leisten? Sind doch, als die Umkehr nach Wes und die Ausgebung der Stellung von Gravelotte beschlossen war, nicht weniger als 2,800,000 Rationen, wie ein antliches Protocoll ergibt, verbrannt wor-

bes Berichts, welche die Unterredung Bajaine's mit bem Bringen Friedrich Rarl, Die Episode bes Richt-verbrennens ber Fahnen, sowie ber Capitulation felbft behandeln, machen lebhaften Gindrud. Der Bericht fagt, Bagaine habe fich an ber Egre vergangen. -Die Lefung bes Berichts und ber Beweisschriften wird voraussichtlich noch die Sitzungen am Freitag und Sonnabend ausfüllen. Die Debatten werben Montag beginnen.

London, 8. Oct. John Bright hat an feine Babler in Birmingham ein Schreiben gerichtet, worin er erflart, er habe einen Minifterpoften angenommen, in der Meinung, als Minifter mehr im Stande zu fein, feine politifchen Grundfage gur Beltung gu bringen, benen er ftets treu bleiben und die er niemals jum Opfer bringen werbe.

London, 8. Dct. Rach Berichten aus Dabrid blid. Alles deutet darauf hin, daß Bazaine die lästige Bor-mundschaft des Kaisers von sich abschütteln will. Herr von Keratry hat ausgesagt, die Marschallin Bazaine hätte ihm gesagt, der Marschall würde, wenn der Kaiser das Commando nischen Colonien bestimmten und 1º/o auf die von einem nach bem andern fpanifchen Safen exportirten Produtte gelegt.

London, 9. Oct. Bei ber geftrigen Erfatmahl in Batg murbe ber Candidat der liberalen Bartet Sanfter mit 2210 Stimmen gewählt. Der Candibat ber conservativen Bartei Forinih erhielt 2071 Stimmen.

Beteraburg, 8. Oct. Berichten ans Chartow gufolge find die Reihen ber großen zweistöckigen Rauf-laben ber "Baftichenko Toipten" abgebrannt. Die übrigen Stadttheile find unberührt.

Constantinopel, 8. Oct. Die Pforte hat eine Depefche aus Teheran erhalten, welcher zufolge ber Schah von Berfien ben Grogvegier gurudberufen und diei demfelben feindlich gefinnte Berfonlichfeiten verbannt bat.

Lotales.

((Dannheim, 8. Oct. Gin großes Unglud ereignete fich gestern in bem Rlofter gu Oggersheim in unserer Rabe. Es hatte Jemand, fo wird ergaplt, den Batres ein Gewehr geschenft, womit, wenn ich recht unterrichtet bin, die Spaten berscheucht werden sollten. Man lub bas Gewehr und wollte bamit ichießen; es ging aber nicht los. Da ergriff es ber Rnecht bes Klofters, welcher früher Soldat gewesen, und manipulirte bamit; nun ging es plothich los und ber Pater Peregrin, welcher in der Nähe gestanden war, wurde von einigen Schroten in die Brust getrossen. Rurze Zeit hernach, nach-bem er sich noch konnte mit den hl. Saccamenten verseben laffen, ftarb derfelbe. Die Beborbe hatte den Rnecht anfangs in Bermagr genommen; berfelbe murbe aber, ba auch gar feine boje Abficht, fonbern lediglich ein Unfall hier vorliegt, wieder frei gegeben. Gin mahrhaft bedauernewerther Fall.

Offenburg, 7. Oct. Der Berdacht, baß eine in Ram-mersweier ausgebrochene Feuersbrunft burch Brandstiftung entstanden sei, hat sich bestätigt. heute wurde ber burch ben Bollsmund sofort als Thater bezichtigte Stephan hug von Rammersweier gefänglich eingezogen und hat auch alsbalb fein Berbrechen eingestanden. Die Einzelheiten des Geftand-niffes und der Untersuchung follen einen traurigen Einblid in ein zerrüttetes Familienleben gemähren. — Im benachbarten Ebersweier foll ber Herbet Ende diefer Woche, hier Anfang der nächsten beginnen. Die Hoffnungen sowohl bezüglich der Quantität als auch der Qualität seien außerst gering. (Bad. Chron.)

* Schwurgericht.

Constanz, 6. Oct. Jakob Schmib von Ay ift wegen Braudstiftung angeklagt, wird aber freigesprochen. — Schuhmacher Mathias Brendle von Tüfingen wird wegen eines Berbrechens gegen die Sittlickkeit zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Maurer Joh. Bapt. Klot von Freiburg wird gleichfalls wegen eines Berbrechens gegen die Sittlickeit zu 1 Jahr und 3 Monate Zuchthaus verurtheilt.

Erflärung.

Ein Artifel, welcher folche ungeheuerliche Unwahrbeiten und Entitellungen enthalt, wie die "R". Correspondeng- "Gaben" im zweiten Blatt ber heutigen "Bab. Landeszeitung" verdient feine Berichtigung; — wir haben für Dieselbe nur ftolze Berachiung.

Baben, ben 9. October 1873. Der Referent Des Babl. Comités ber faiholifden Boltspartei und Borfigender ber Berfammlung im "Grünen Dof": 2B. Dil ger.

Freie Conferenz.

Dienstag den 14. October, Nachmittags 311hr, in der Bahnhofrestauration Buhl.

Redigirt unter Berantwortlichfeit bon Dc. Ferb. Biffing.

Montag, 13. Octbr. 1783. abends 7 Uhr.

3m Saale bes Bereinshaufes:

Vocal- und Instrumental-

unter gefälliger Mitwirfung bes Fraul. Sortenfe Faller aus Strafburg.

Programm:

1) Zwei Chöre für weibliche Stimmen:
a) "Bianca von der Provence", mit Orgel, von Cherubini,
b) "Der Gärtnet", mit Bianoforte und zwei Hörnern, von Brahms.

2) Concert für bas Bianoforte (G-moll) mit Orchefter, bon Mendelsfohn, vorgetragen von Fraulein Faller.

Biolin Solo, gespielt von frn. C. Krems. Motette "herr erhore und" (Dp. 39, Rr. 1) Chor für 3 weibliche Stimmen mit Orgel, von Mendelsjohn.

Symphonie für großes Ordefter (Rr. 3, D-moll), von Ralliwoba. Raberes bejagt bas Brogramm.

Grfindung Gine

bon ungeheuerer Wichtigfeit ift gemacht, bas Raturgejet bes Saarwachsthums ift ergründet. Dr. Baderfon in London hat einen Saarbalfam erfunden, ber das leiftet, was bis jest unmöglich war; er läßt das Ausfallen ber Haare fofort aufhören, beforbert bas Bachshum derselben auf auffallende Weise und erzeugt auf tahlen Stellen neues, volles Harr, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird deringend ersucht, viele Ersindung nicht mit der bertreichten fo haufigen Marttichreiereien gu bermechfeln. Dr. Bader fon's Saarbalfam ift in Original-Retallbuchen à fl. 2 und fl. 4 ect zu haben im Saupt Depot von Th. Brugier in Rarlsruhe, Baldftraße Dr. 10.

000000000000

Das bereits über 30 Jahre dahier bestehende Commishons-Bureau

Smarpf,

welches die Fertigung von Bitt-Gesuchen an die hochften Lanbes, sowie jedwebe andere Dienft-Stellen, nebft Bürger-Unnahme und Beirathe-Gefuden, haus- und Fahrniß-Ber-fteigerungen, die Betreibung fteigerungen, bie Betreibung ausftebender Schuldpoften auf gutlichem und gerichtlichem Wege im In- und Ausland übernimmt, fowie auf geftellte Anfragen gewiffenhafte Musfunft und nach Berlangen Rath ertheilt, befindet sich

Karleftraße 43.

Thatige Agenten gesucht für ben Bertauf bon Unlehensloofen.

Joh. S. Sternberg, Bantgeschäft. Frantfurt a. M.

Freiburger Musikverein. In ber Berlagshandlung in Freiburg ift soeben erschienen und burch die Literarische Anstalt in Freiburg zu beziehen: Sart, Dr. 3. von der, Leitfaben ber griechischen Grammatik. matit bearbeitet. Mit einer artifftischen Schriftvorlage. 8. (VIII u. 175 G.) Breis: 15 fgr. - 48 fr.

Das Lehr- und Erziehungsinstitut

zeigt hiemit ben Eltern, Die ibren Tochtern eine weitere Ausbildung gu geben wünschen, ergebenst an, daß daselbst am 28. October der Eintritt neu auf-zunehmender Böglinge statifindet. Für religiose Erziehung und das leibliche Wohl der anvertrauten Töchter, sowie für guten Unterricht in der deutschen, frangofifchen und englischen Sprache, in ben fonft üblichen Lehrgegenfianben, in Dufif und weiblichen Sandarbeiten tragt bas Inftitut gewiffenhaft Sorge. Auf Berlangen wird ben Tochtern auch Anleitung gu hauslichen Arbeiten gegeben. - Raberes fagt ber Brofpect, ber bereitwillig jugefendet wird.

Der Benfionepreis beträgt monatlich 28 fl. Ronftang, im October 1873.

Die Borfteberin.

Religiöse Gemälde

in fünstlerischer Ausführung ganz nach Wunsch und Angabe werden geliefert durch Friedrich Onven's

Runft-Berlag für firchliche Malerei in Münden.

Islandisch-Moos-Pasta

gegen Suften und Beisekeit.

Die Basta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarchalischen Assertionen und chronischen Brustleiden. — Die Zusammensehung der Basta ist der Art, daß auch bei häusigem Genusse derschen der Magen nicht gesäuert wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln, durch einen angenehmen nicht allzu süßen Geschmad aus. — Preis per Schachtel 21 fr.

Rosen-Apotheke von Karl Engelhard in Frankfurt a. M. Dieberlagen:

In Rarisruhe: Apothefer G. Döll. Apothefer L. Walt. C. Sachs'ide Sof: Apothefe.

In der Buchdruderei von L. Schweiß in Beidelberg find zu haben: Allen Borftebern von Rojenfrang. Bereinen, insbesondere ben bochw. Berren Beiftlichen gur Erleichterung

empfohlen. Auf einem Bogen 15 Bettel für 15 Mitglieber eingerichtet. Behn Bogen 24 fr., 100 Bogen 2 fl. 48 fr.

Agentur-Bureau

Albert Rotzinger in Freiburg i. Br.

Versicherungen aller Art,

Un= und Verkauf landwirthschaftlicher Güter, Bäuser und induftrieller Ctabliffements,

Bermiethungen und Berpachtungen, Besorgung von Wechseln u. Anszahlnugen auf alle Plate Amerikas, Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler,

Auskunfts-Bureau

für Beichaftsfirmen jeber Branche.

Gr. Hoftheater in Karlsruhe.

Samstag 11. Oct. Drittes Quar-tal. 103. Abonnements Borftellung. Maria und Magdalena. Schau. fpiel in 4 Aften von Baul Lindau. Unfang 7 Uhr.

Theater in Baden.

Freitag 10. October: Gigenfinn. Lufispiel in 1 Aft von Rod. Benedig. Die Schleichhandler. Boffe in 4 Aften von Raupach. Anfang halb 7 Uhr.

Geburten.

Frieda Karoline Chriftine, Bater-5. Dct. Rarl Lindner, Glafermeifter. Anna Marie, Bater Jafob Selb,

Sanbelemann. Frieba Glife, Bater Laver Seil-

nacht, Bildhauer. Leopold, Bater Leopold Batheiger,

Fabrifarbeiter . Anna Ratharina, Bater Johann Ebinger, Wachmeifter.

Emil Johann, Bater Johann Rieble,

Schreiner. Muguft Emil, Bater Lubwig Schmibt, Locomotivführer.

Abolph, Bater Beinrich Sirich, Feldwebel.



gahrtrapian vom 1. Mai 187**3.**

anfangenb:

Abgang von Kaclstube.

Red Raftatt und Baben: 1844. 665, 785*, 1048, 1140*, 145, 2556 518 4000 740

Rad Brudfal und Beibelberg: 716, 982, 11188, 1269, 14084, 484 815 840, 710*, 2404+

Rach Pforzheim (Mühlader). 745. 10. 180*. 146. 55. 765. 11889.

Son Pforzheim nach Rarlsrufs. 515, 629*, 948, 1228, 12 *, 518, 918,

Rad Mannheim (Stheinthalbofa)t Bauptbahnhof: 610. 925. 2. 728. (Mühlburgerthor): 617. 958. 28. 758.

Bou Mannheim nach Raclernhe : 550. 10°5. 2°0. 648.

Rad Mazan (Hanpibahnhof) Hauptbahnhof: 6. 815. 11 . 280. 5. 6. Mühlburger Thor: 67. 251. 1127.

217. 57. 67. Die mit * bezeichneten Buge find Schnengung. Die mit *† Schnellzüge beforbern auch Bers fonen in britter Claffe.

Cours ber Staatspapiere. Frantfurt, 9. October.

		03413 344 3444		Committee of the commit
	pr.comptant.	m 64 h 504 D66 diam h 1979	0:3: 93	5% Defterreichische Subbahn-
Preußen 41/20/0 Confel. Oblig.	1043/s &	Rufland 5% Obligationen v. 1872	913/4 B 100 6	30% bo. 50.
41/2°/0 bo.	100% B	Belgien 41/20/0 Obligationen	967,8 6	50 . Elifabeth, Coupon i. Silb.
4º/0 bo.	98 B — B	Schweben 41/2% Oblig. in Thaler		5% bo. bo. 2.
Baben 5% Obligationen	- \$	Soweiz 41/20/0 Eibgenoffenfch. Dbl. i. Fr.	961/2 6	5% Bohmifche Weftbahn, 1863
41/20/0 bo.	983,4 b	41/20/0 Berner Obligationen	978/8 6	3% Defterr. Staatsh. (1,-8.61
4º/0 bo.	95 G	RAmerita 6% Bonds 1882r v. 1862	995,8 0	5% Beffifche Ludwigsbahn
31/20/o bo. b. 1842	90 🚳	6°/0 " 1885r v. 1865	97 6	5% Bfälgifche Ludwigeb. (Be
Bayern 5% Obligationen	_ b	5º/0 " 1904r ¹º/40 1864	18 5	6% Central Pacific, rudg. 18
41/20/0 " (Bind ljahr.)	101 6	Spanien 3% neue Schulo von 1869	_ b	6% Pacific Diffouri, r. 1888
4º/0 " " 1jäņt.	95 G	Frantreich 5% Mente. Fr. zu 28 fr.	The state of the s	60,0 füdl. Bac. Wiff. r. 1888
Burttemberg 5% Obligationen	- 6	do. leere.	- b	Anlehens . Boofe.
41/23/0	1001/1 5	Actien und Brioritaten	tomar M	
4º/0	951/8 3	Babifche Bant, 200 Thaler	1073/4 6	4% Bab. Bramien-Booje gu 10
Raffau 4'/2'/o Dbligationen	_ \$	3º/o Frantfurter Bant, fi. 500	147 \$	Badijoe 35-fl. Looje
3º/o¹/2 bo.	_ 6	4º/o Darmftaoter Bantactien, fl. 250	379	Braunichweiger 20-Thir. Loof
Sachfen 50/0 be.	104 6	3º/o Defterr. Rationalbant, fl. 600 6 tr.	985 G	Gr. Deifische 50 fl. Loofe
Sotha 5% bo.	— B	5% bo. Creditactien, fl. 160	226 b	25-fiLooje
Gr. Seffen 5% bo.	995/8 B	Stuttgarter Bant	851/1 6	Rurheffifche 40-Thaler-Loofe
40/0 00.	995/8 \$	5% Elisabethbahn, fl. 200	223 6	Ensbach-Gungenhaufener 7.fl.
Deffert. 5% Gilberrente 3. 41/6%	647 8 6	5% Rubolphebahn, fl. 200	1621/2 \$	Defterr. 4% 250-fl. Loofe vo
40/0 Bapierrente 8. 41/80/0	61 \$	4% Bubmigshafen-Berbacher-E. fl. 500	1861,2 6	5% 500 bo. bo.
bo. bo.	61'4 \$	41/20/0 Bayerifche Ofibahn, fl. 200	113 b	100-fl. Loofe bo.
5% Ung. E. B. Ani. 1868	698,4 6	40/0 Beffifche Ludwigsbahn, Thir. 200	149 /2 6	Schwedische 10-Thaler-Loofe
Rualand 5% Dblig. b. 1871	1 941/4 3	50% Defterr. Staatsbabil, Fr. 500	3411/2 6	Odinentide To-Shurer-Scale
	A SHANN		CONTRACTOR OF THE PARTY	

	Genneland, or Street
92	5% Desterreichische Subbahn-Priorit.
BE	3º/o bo. bo.
6	50.0 Elifabeth, Coupon i. Gilb. 1. Em.
0	5% bo. bo. 2. emil.
6	5% Bohmifde Beftbahn, 1863, 300ff.
@	3% Defterr. Staateh. (18.Em.)28tc.
05	5% Seffische Ludwigsbahn
6	5% Bfalgifche Budwigsb. (Berbach.)
5	6% Central Bacific, rudg. 1898
6	60/a Bacific Millouri, r. 1888 b. 1868
6	60,0 fübl. Bac. Miff. r. 1888 v. 1869
-	Anlebens - Boofe.
6	Bagerifche 4% Bramien-Anleihe
03	4% Bab. Bramien-Loofe gu 100 Thir.
B	Constitute 25 of Quale
0	Badifce 35-fl. Loofe
G	Braunichweiger 20-Thir. Loofe.
ь	Gr. Beififche 50 fl. Loofe
8	25-fiLoofe
6	Rurheffische 40-Thaler-Loofe
P	Singhachs (Bungenbautener 7:11.=200)e
6	Defterr. 4% 250-fl. Looje von 1804
h	5% 500 00. 00. 1800
6 6	100-fl. Boofe bo. 1864
	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

	85	Finn
	1021/2 6	
STATE OF THE PARTY	66 ⁷ /s G 3	4
	109 /4 b 668/4 b 215/4 G 214 b - b 691/4 b 14 G	St.
	691/2 67 14 66 — 69 1146 6 15 6	Bift Duc 20- Eng Ru

G	Finnländer 10-Thir	.Boofe	98/4 6			
/8 3	Reininger 7-fl-Booje					
/8 B	Bechfel.	Cour	3.			
/8 B	Amfterbam 1. S.	981/8	G			
b	Augsburg "	100	事			
/8 (8	Berlin .	1047/8				
/2 B b /8 b	Bremen "	1051/8	45			
1 6	Bremen " Brüffel " Hemburg " Leipzig " London "	927/8	D			
/s &	Somburg "	1051/8	9			
/s &	Beipzig "	105	B			
~	London "	1177/8	b			
G	Mailand "	93	6			
	Paris "	1033/8				
/4 b	Wien "					
, a &	Gold und					
6 b	Br. Friebricheb'or	1. 9.	581/2591/			
Б	Biftolen	" 9.	40 -42 52 -54			
1/2 6	Holland. 10-flSt.	" 5.	24 26			
1/2 b!	Ducaten	" 0.	34-36 201/2211/			
8	20-Frankenstilde	" 11	48 ~ 50			
6	Engl. Sobereigns	" 11.	41-43			
b	Ruff. Imperiales Dollars in Golb	" 9	251/2261/			
6	A Sounts IN Corp		20 /100 /			

Drud und Berlag bon 2. Schweiß, Ablerftrage Rr. 20 in Rarlsruhe.